



Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 06, Dezember 2006, Jg. 46

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de



*Ein besinnliches und
frohes Weihnachtsfest sowie
alles Gute für das Jahr 2007*

**Spatenstich für
neues Altenpflegeheim**

**Wieder Adventsaktion auf
dem Marktplatz am 16.12.2006**





Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 6, Dezember 2006, Jg. 46

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Nordweststadtnotizen	4
Topthema	11
Briefwechsel	12
Spendengelder	13
Keiner lebt ohne Hoffnung	14
Neues aus den Kirchengemeinden	16
Vereine	20
Polizei informiert	24
Geburtstagsliste	26
Wichtige Rufnummern	28
Termine in der Nordweststadt	30
Veranstaltungskalender	31
Beitrittserklärung	32

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Gunther Spathelf, 1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Straße 81, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 71325, Fax 0721 756103
www.ka-nordweststadt.de,
buergergemeinschaft@ka-nordweststadt.de

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725

Verteilte Auflage: 7.850 Exemplare

Redaktion: Ingrid Kosian (verantwortlich), Gunther Spathelf, C. Westermann (CCW, Bildbearbeitung)

Organisation: Dominik Lutz (verantwortlich)
Kurt-Schumacher-Straße 59, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 756669, Fax 0721 755262

Manuskripte an: presse@ka-nordweststadt.de

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadata sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

4. Januar 2007 für Heft 1/2007



Editorial

Gunther Spathelf
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende. War es ein gutes Jahr? Was war für Sie wichtig, wenn Sie die Ereignisse noch einmal Revue passieren lassen: Eine schöne Reise? – Eine Familienfeier? – Gab es einen besonderen Tag im Jahr 2006?

Schreiben Sie uns. Wir wollen das schönste oder lustigste Erlebnis veröffentlichen. Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch über Karlsruhe.

Rückblick

Der geschäftsführende Vorstand der Bürgergemeinschaft hatte im Jahr 2006 viele ereignisreiche Tage.

- Zusammen mit Vertretern anderer Bürgervereine fuhren Vorstandsmitglieder zum Flughafen Karlsruhe – Baden-Baden. Geschäftsführer Manfred Jung erläuterte die Geschichte des Airports. Und er beruhigte die Gemüter: Man brauche keine Angst vor einer eingeschränkten Lizenz eines weiteren Flugplatzes in Lahr haben.
- Im Juli machten wir bei strahlendem Sommerwetter einen Ausflug nach Alpirsbach und besichtigten das Kloster und die Klosterbrauerei.



Zum Titelbild

„An dunklen Tagen, helle Lichter“
Kerzenschein in der Winterzeit.

Foto:ccw



- Ebenfalls im Juli feierten wir auf dem Bonner Platz ein Sommerfest. Besorgte Blicke vertrieben die anfänglich düsteren Wolken, so dass man bei gemäßigten Temperaturen bis kurz vor Mitternacht feiern konnte. Eine reichhaltige Palette an Speisen und Getränken sowie ein kurzweiliges Bühnenprogramm sorgten für einen interessanten Tag.
- Über 1.000 Jutesäcke verkauften Vorstandsmitglieder zusammen mit dem Amt für Abfallwirtschaft auf dem Walther-Rathenau-Platz – ein besonderer Service für die Bürger der Nordweststadt.
- Und dann gab es noch die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, die Totengedenkfeier auf dem Nordwestfriedhof, viele Sitzungen, viele Gespräche und so weiter. Langweilig war es im Jahr 2006 nicht.

Gesucht:

Alte Fotos aus der Nordweststadt

Für ein digitales Museum sucht die Bürgergemeinschaft Nordweststadt alte Fotos über Ereignisse vergangener Zeiten seit der Gründung des Stadtteils. Diese sollen ebenso zur Illustrierung einer Broschüre dienen, die als geschichtlicher Rückblick aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Bürgergemeinschaft Nordweststadt herausgegeben werden soll. Also: Die Fotos möglichst auch mit kurzen Texten versehen über wann, wie und wo, bei welchem Anlass sie aufgenommen wurden.

Fotos und Texte bitte senden an:
Bürgermeinschaft Nordweststadt
Friedrich-Naumann-Straße 81
76187 Karlsruhe
oder per Mail an: ccw.ka@gmx.de

Ausblick

Bürgersprechstunde

Das Gespräch mit dem Bürger ist wichtig. Deshalb werden wir auch künftig unsere Bürgersprechstunde an jedem ersten Montag im Monat fortsetzen. Die nächste Sprechstunde findet übrigens noch in diesem Jahr statt: am Montag, 4. Dezember, 17 Uhr im Geschäftszimmer, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Wir wollen unsere Reihe „Forum Nordwest“ fortsetzen. Ingrid Stanicki hat zugesagt, dass sie von ihrer Reise nach Japan berichten wird.

Buslinien in die Nordweststadt

In letzter Zeit kamen immer wieder Klagen über ausgedünnte Fahrpläne von Buslinien in die Nordweststadt. Häufiges Umsteigen ist gerade für Ältere oder Mütter und Väter mit Kinderwagen beschwerlich. Wir wollen deshalb im Frühjahr 2007 Dr. Walter Casazza, den neuen Leiter der KVV, zu einem „Forum Nordwest“ einladen, damit er uns die Veränderungen erklären kann.

Das Bildrätsel wird im kommenden Jahr in unregelmäßiger Folge fortgesetzt.

Große Ereignisse werfen ihre Planungen voraus:

Das Klinikum feiert Geburtstag

Die Geschichte des Städtischen Klinikums reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Als „Bürgerspital am Lidellplatz“ 1788 gegründet, wurde es 1859 per Erlass in „Städtische Krankenanstalten Karlsruhe“ umbenannt und in den Folgejahren laufend erweitert. Im Juli 1907 wurde auf dem Hardtwaldgelände westlich der Grenadierkaserne der Neubau des Städtischen Krankenhauses eröffnet. Volker Schmalz, Pressechef des Klinikums, berichtet über die Verlegung der Patienten in das neue Haus: „Die Privatpatienten wurden in Droschken, die Übrigen mittels Extrawagen der Straßenbahn ver-



Vorfreude auf den Juli: Die Bürgergemeinschaft lädt zum fünften Straßenfest ein. Foto: I. Kosian

legt. Die Patienten der ersten und zweiten Klasse fanden in Ein- und Zweibettzimmern, die Patienten der dritten Klasse in Krankenzimmern mit 16 - 18 Betten Platz.“

Glücklicherweise gibt es solche Zustände heute nicht mehr. Im kommenden Jahr wird nun das „Haus der Maximalversorgung“ mit seinen 21 Fachkliniken und fünf angeschlossenen Instituten 100 Jahre alt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Näheres hierzu in der nächsten Ausgabe der „Nordweststadtzeitung“.

Fünftes Straßenfest am 7. und 8. Juli 2007

Im Juli 2007 soll es ein weiteres Straßenfest geben. Zum fünften Mal werden die Nordweststädter und Gäste aus anderen Stadtteilen an einem Wochenende neben kulinarischen Leckerbissen ein Programm erleben, wie es in dieser Form einmalig ist in Karlsruhe.

Für den geschäftsführenden Vorstand ist es eine enorme Anstrengung, neben dem „All-

tagsgeschäft“ ein großes Straßenfest durchzuführen. Dies kann nur gelingen, wenn viele mithelfen und viel Energie, Schweiß und Sachverstand eingesetzt werden.

In manchen Gesprächsrunden mit OB Fenrich, der Verwaltung und Gemeinderäten aller Fraktionen hat man erkannt: Ein solches Fest ist wichtig und muss unterstützt werden. So haben die Fraktionen von CDU, SPD, FDP/ Aufbruch und Die Grünen signalisiert, dass sie bei der Abstimmung über den künftigen Doppelhaushalt auch an die Bürgervereine denken. Sie sollen finanzielle Unterstützung erhalten, damit die (unvermeidlichen) Kosten, etwa für Plakatierung und Müllentsorgung, aufgefangen werden können.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2007 alles Gute!

Gunther Spathelf
1. Vorsitzender

Winternacht



*Vor Kälte ist die Luft erstarrt,
Es kracht der Schnee vor meinen Tritten,
Es dampft mein Rauch, es klickt mein Bart.
Nur fort, nur immer fortgeschritten.*

*Wie feierlich die Gegend schweigt!
Der Mond bescheint die alten Fichten,
Die, sehnsuchtsvoll zum Tod geneigt,
Den Zweig zurück zur Erde richten.*

*Frost! Friere mir ins Herz hinein,
Tief in das heißbewegte, wilde!
Dass einmal Ruh' mag drinnen sein,
Wie hier im nächtlichen Gefilde!*

Nikolaus Lenau



Nordweststadtnotizen

Abenteuer Marktbesuch für Vorschulkinder

Es ist die pure Versuchung. Nein, hier geht es nicht um Süßigkeiten wie Schokolade, Bonbons oder sonstige Leckereien, sondern um etwas sehr Gesundes. Mitten auf dem Nordweststadt-Markt auf dem Walther-Rathenau-Platz, verlockend auf einem appetitlich gedeckten Tisch, wie Konfekt dekoriert, leckeres kleingeschnittenes rohes und buntes Gemüse, wie frische Karotten, Kohlrabi, Radieschen oder Obst, z.B. Äpfel, Birnen, Bananenscheiben. So geschehen im Oktober auf Initiative und mit Unterstützung des Marktamtes der Stadt.



Kein Wunder, dass die so präsentierte „Tafel“ auf dem Markt neugierig macht. Vorschulkin- der der Nordweststadtkindergärten von St. Matthias und Bethlehem, dem „Vogelnest“ von der Petrusgemeinde, aber auch Marktbe- sucher jeden Alters ließen sich „verführen“. „Bitte greift zu!“ lautete der ermunternde Aufruf. Die Kinder ließen sich nicht lange bitten. Sie spießten das dargebotene Gemüse und Obst geschickt mit kleinen Fähnchen-Holz- stäbchen auf.

Dies sehr zur Freude von Gastgebern, „Er- klärern“ und Beraterinnen am Stand, darunter u.a. Mechthild Bauer von der Wohnumfeldbe- ratung des Umwelt- und Arbeitsschutzamtes sowie weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterin- nen und der Fachfrau für Kinderernährung von „Beki“, Agnes Bampi. Hinter dem Kürzel steht die Landesinitiative für bewusste Kinderer- nährung vom Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum. Ziel solcher Vorort-Aktion – sie wurde auch auf anderen Wochenmärkten in Karlsruhe durchgeführt – ist, die Vielfalt der Lebensmittel kennen und schätzen zu lernen, gesundheitsbewusst zu essen und zu trinken, zunehmend selbstständiger zu werden.

Nun mag mancher sagen: „Ist ja ein alter Hut“, und jeder wisse, was gesunde Ernährung heute umfasst. Weit gefehlt. Im Alltag wird oft vergessen oder nicht konsequent beachtet, dass sich Vitamine, Mineralien, Ballaststoffe





oder sekundäre Pflanzenstoffe positiv auf die Gesundheit auswirken. In der empfohlenen Tagesration von fünf Portionen als Rohkost oder Saft sind sie enthalten. Zum Nachschlagen solcher wissenschaftlich erhärteten Ergebnisse gab es auf dem Markt als Zugabe farbige Broschüren zum Nachlesen.

Weniger wissenschaftlich durften die vielen drei- bis sechsjährigen Knirpse ihre vormittägliche Erkundungstour auf dem Marktgelände aufgefasst haben. Je nach Temperament und ohne Hemmungen knabberten sie vergnügt bis nachdenklich ihre Obst- und Gemüsestückchen.

Erzieherinnen und die Fachfrauen geleiteten sie dann von Stand zu Stand. Hier wurde nachgefragt, ob sie dieses oder jenes Gemüse kennen. Bei Karotten gab es kaum Wissenslücken, Lauch dagegen war nicht immer bekannt. Auch am Blumenstand wurden Kenntnisse getestet. Und, siehe da, so unbekannt waren Astern oder Rosen keineswegs.

Und was meinen

die Marktbeschicker zur Aktion?

„Kinner kenne kei Gmies,“ antwortete eine der Verkäuferinnen. „Obst als noch eher,“ fügte sie auf gut Pfälzisch hinzu. Ganz andere Eindrücke hatte ein Kollege nebenan: „Sie wissen schon ziemlich viel.“ Oder die Verkäuferinnen von gegenüber stellten fest: „Erbsen

oder Bohnen sind weniger bekannt, aber die Kinder haben wunderbar und interessiert zugehört.“

Und weil das so stimmte, wurden die Buben und Mädchen mit selbst angemalten Ansteckern als Buttons belohnt.



Eine gute Idee des Marktamtes mit hofentlich gelegentlicher Wiederholung ... auch für ältere Schulkinder. Warum nicht auch für Eltern?

Text und Fotos: I. Kosian

Wichtige Termine

Am dritten Adventssamstag, dem 16. Dezember, besucht der Nikolaus wie all die Jahre vorher die Nordweststadt. Auf dem Walther-Rathenau-Platz wird er für die (braven) Kinder wieder allerlei süße Überraschungen bereit halten. Mitglieder des Vorstandes der Bürgergemeinschaft werden an diesem Vormittag um eine Spende für den ev. Kindergarten in der Wormser Straße bitten.

Am Montag, den 4.12. um 17 Uhr bietet die Bürgergemeinschaft für die Mitbewohner im Stadtteil wiederum eine Sprechstunde an. Diese findet statt im Bürgerbüro, Friedrich-Naumann-Straße 33, Haus Bethlehem.

Das nächste Straßenfest auf der Landauer Straße findet am 7. und 8. Juli 2007 statt. Die Vorbereitungen dafür sind im geschäftsführenden Vorstand unter der Leitung von Hans-Peter Köppel bereits angelaufen.

Ehrenamtlich tätige Wohnumfeldberater sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Umweltamtes bieten **am Samstag, den 24. März 2007** auf dem Walther-Rathenau-Platz wieder Komposterde an. Dazu gibt es sowohl Beratung und Antworten zu Gartenfragen. I.K.

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Herbsttreff auf dem Aktivspielplatz

„War das ein Spaß!“ freute sich am späten Nachmittag ein sechsjähriger Knirps, reichlich abgekämpft vom Herumtoben auf dem Gelände des Aktivspielplatzes an der Hertzstraße. An diesem Samstag im Oktober gab es für die vielen Kinder aber auch eine Menge zu erleben: Wettfahrten mit Gokarts, Kletterübungen bis zum Hochsitz, Verstecken spielen im dichten Gehölz, Drachenreiten, „Musikalische Flaschen“, ausdauerndes Hämmern und Klopfen mit Materialien, aus denen schließlich Rasseln hergestellt wurden, und vieles andere mehr.

Kein Wunder, dass der Appetit auf eine Nachmittagsmahlzeit riesig war. Aber selbst die musste im Backofen erst eigenhändig hergestellt werden. Also ran an den Teig für Obstspitzen. Dieser musste anschließend geknetet, gebacken und belegt werden. „Mmh ... das schmeckt aber.“ Hingebungsvoll genossen alle ihr eigenes Produkt. War der Nachwuchs satt, tönte es mehrfach aus Kindermund: „Papa, Mama, probier auch mal!“

Wer Durst verspürte, rannte fix zur Saftstation. Zum Nachtisch war der Riesenhefezopf (gespendet von der Bäckerei Steinbeck) heiß begehrt und im Nu „verputzt“.

Was sonst noch bemerkenswert war?

Die Sonne kämpfte sich erfolgreich durch den Nebel, bemerkenswert viele Väter hatten ihre Kinder begleitet. Kreativ beteiligten sich auch die Vorstandsmitglieder Charles Westermann, Burkhard Gauly, Dominik Lutz jeweils mit ihren Frauen sowie Marion und Hans-Peter Köppel. Tatkräftig unterstützten sie das Spielplatz-Team Petra Duffner und Michael Schüßler. Und sonst? Small Talk an der Bürgergemeinschafts-Cafeteria mit Ingrid Kosian und Gunther Spathelf, den beiden Vorständen der Bürgergemeinschaft, und vielen Besuchern. Man kann gespannt sein, ob letztere auch bald Mitglieder im Bürgerverein werden wollen, so wie es manche der jungen Familien schon „gewagt“ haben.





Impressionen vom Herbstfest auf dem Aktivspielplatz

Fotos: Kosian, Westermann



Wann geht's endlich los mit dem Ausbau der B 36?

Ja, das wüssten auch gerne viele Bürger in der Nordweststadt. Nicht weil sie Schleichverkehr über die Hertzstraße „lieben“ oder in der Bauzeit noch mehr Staus und Behinderungen in Kauf nehmen wollen, sondern hoffen, dass der geplante vierspurige Ausbau der B 36 möglichst zügig erfolgen kann.

Gerhard Schönbeck vom Bereich Straßenwesen der Stadt dazu befragt, sagte: Wann der Be-
willigungsbescheid seitens des Regierungsprä-

sidioms erfolgt, „steht noch in den Sternen“. Aber er sei „hoffnungsfroh“. Für die geplante Fußgängerbrücke über die B 36 in Höhe des Nordwestfriedhofes (alter Teil) in Richtung Westen soll ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben werden. Große Zeitverzögerungen seien aber nach derzeitigem Kenntnisstand dadurch nicht zu befürchten, so Schönbeck. Man rechne in der Stadtverwaltung mit dem Bau-
beginn der Brücke in der ersten Jahreshälfte 2007. Und dann wird der Straßenausbau samt Brücke wohl endlich zügig vorangehen ...



... von der Leichtigkeit des kurzen Schwebens in der Luft

Wenn der Mobibus in der Nordweststadt seinen nachmittäglichen Halt einlegt, dann spricht sich das in Windeseile herum. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtjugendausschusses bieten mit ihrem bis oben hin voll gepackten Bus wiederum viele Spielüberraschungen. Es sind Dinge, die die Kreativität der jungen Besucher herausfordern, aber auch fördern und restlos begeistern. Brettspiele, eine Balancierstraße, eine Hüpfburg, Mal-Utensilien, Bälle und vieles andere mehr holten sich je nach Lust und Laune die Kinder zum Teil selbst aus dem „dicken“ Bauch des roten Busses. Dessen Tür war während der ganzen Spielzeit im Stadtteil immer weit geöffnet. Demzufolge konnten Buben und Mädchen im Innern nach Herzenslust toben und sich mit „weichen“ Dingen bewerfen, um glucksend, prustend oder mit lautem Geschrei unbeschadet auf ihnen zu landen.

Abenteuerlich gestaltete sich für „Mutige“ ein Gleichgewichtsspaziergang auf alten Kisten mit wackligen Übergängen „Marke“ Fantasie und Eigenbau. Väter oder Mütter waren hier als hilfreiche Stützen durchaus erwünscht. Am Spieltisch gab es viel zu lachen, laut zu diskutieren. Die Ballspieler verloren sich fröhlich kickend auf dem weiträumigen Gelände. Dicht umlagert war auch das Trampolin. Höher, höher und höher „flogen“ die Kinder und genossen die Leichtigkeit des kurzen Schwebens in der Luft. Kein Wunder, dass dieser Spiel-Nachmittag auf dem Platz neben dem Pennymarkt (Josef-Schofer-Straße) viel zu schnell endete.

Adieu, lieber Mobibus, komm schnell bald wieder!

Text und Fotos: Ingrid Kosian



Raubüberfall

In der Volksbankfiliale in der Landauer Straße standen die Angestellten total unter Schock. Ein mit Pistolen bewaffnetes Räuberpäarchen hatte diese kurz vor der Mittagszeit Ende Oktober überfallen. Kaltblütig forderten sie mit vorgehaltener Waffe Geld aus dem Tresor, dann ein Auto und die dazugehörigen Schlüssel für die Flucht. Kaum zweihundert Meter vom Tatort entfernt hatten sie das Auto gewechselt und fuhren unerkannt davon, Alarm und Großeinsatz der Polizei. Aber die Täter blieben wie vom Erdboden verschwunden. Die sofort eingesetzte Fahndung und Suche blieb bisher ohne Erfolg. Nur wenige hatten den Vorfall überhaupt mitbekommen. Aber vielleicht gibt es dennoch Beobachtungen, die der Polizei behilflich sein könnten. Dann bitte gleich den Kriminaldauerdienst anrufen: 0721/939-5555 oder das vertrauliche Telefon 0721/6666. Bis Redaktionsschluss der „Nordweststadtzeitung“ konnten die Täter noch nicht ermittelt werden.

... andere Beobachtungen

Es ist schon beachtlich, mit welcher Unverfrorenheit manch Autofahrer durch den Stadtteil im Nordwesten rast. Besonders ist dies auf der Hertzstraße und der Wilhelm-Hausenstein-Allee zu beobachten. Zu befürchten ist in Zukunft, dass mit dem Bypass-Verkehr als eine der Auswirkungen des beginnenden Ausbaus der B 36 im kommenden Jahr sowie infolge der Baustellen auf der Südtangente verstärkt Schleichverkehr durch die Nordweststadt fließt. Umso wichtiger ist, dass die Verkehrsregeln strikt eingehalten werden. Auch an Ampeln mit dem grünen Pfeil. Hier neigen manche Autofahrer dazu, nicht zuerst zu halten, um die Verkehrssituation zu überblicken, um dann bei Ampelrot vorsichtig abzubiegen, sondern gleich loszudonnern. Gerade an solchen Kreuzungspunkten ist aber auf die Fußgän-

ger zu achten, die im Fußgängerbereich bei „Grün“ die Straße überqueren. Anrufer bei der Bürgergemeinschaft haben sich über mangelnde Rücksichtnahme der Autolenker bereits mehrfach beklagt.

... außerdem scheinen etliche Zeitgenossen immer noch nicht das Einmaleins der Müllentsorgung zu kennen. Nach Sperrmüllaktionen stehen z.B. Farbeimer auf den Gehwegen. Liebe Mitbürger, es gibt regelmäßig Schadstoffabholung auf dem Walther-Rathenau-Platz. Wann? Das steht in der Tageszeitung, der Wochenzeitung oder ist beim Amt für Abfallwirtschaft zu erfragen. Ähnliche Wegwerfsünden hinterlassen an den Entsorgungscontainern für Glas Kartons, in denen die Flaschen und ähnliches zum Entsorgen gebracht wurden. Diese „zieren“ dann die Umgebung der Container. Der Bürger darf sich nicht wundern, wenn durch anfallende Extratouren die Abfallentsorgung teurer wird. Alle wollen einen sauberen Stadtteil. Damit dies gelingt, muss jeder Bürger Verantwortung mit übernehmen.



Fotos: I. Kosian

Symbolischer Spatenstich mit vielen guten Wünschen

Wärmend beleuchtete die Herbstsonne die großflächige Baugrube am Karlsruher Weg, in der Anfang November der symbolisch erste Spatenstich für ein modernes Altenpflegewohnheim stattfand. Einst gehörte das Baugelände dem traditionsreichen KfV, aus dem später der KSC hervorging.

Geschäftsführer Gerhard Damian, Bürgermeister Harald Denecken und Harald Nier, Vorstand des Landesverbandes der Inneren Mission, die die Betreiberin des Hauses sein wird, würdigten beim ersten Spatenstich vor zahlreichen Repräsentanten der Stadt, sozialen Organisationen, den Architekten (Architekturbüro Haug, Achern) und interessierten Bürgern in kurzen



Ansprachen das begonnene Projekt als eines der derzeit modernsten Altenpflegeheime. (Siehe auch unseren ausführlichen Bericht in der Oktoberausgabe.)

„Wir wollten etwas ganz Besonderes schaffen. Ein Altenheim, das es in dieser Form weder in Karlsruhe noch in Baden-Württemberg gibt“, erklärte Damian bei der Begrüßung. „Familiäre Geborgenheit, Zuwendung und Kommunikation sollen hier im Mittelpunkt stehen. Es wird ein Pflegeheim der vierten Generation.“ Der Badische Landesverein für Innere Mission werde dafür sorgen, dass den künftigen Bewohnern hier ein wirkliches Zuhause im Alter und bei Krankheit geboten werde.

Bürgermeister Denecken meinte in seinem Redebeitrag u.a: Es wird einem gesamtgesellschaftlichen Zweck dienen. Mit einem Augenzwinkern erklärte der Sport- und Sozialdezernent: „Keineswegs werden jetzt unsere Sportstätten künftig in Gelände für Seniorenwohneinheiten umgewandelt.“ Er stellte klar, dass der größte Teil des ehemaligen Sportgeländes an der Hertzstraße/ Karlsruher Weg auch künftig dem Karlsruher Sport zur Verfügung stehen werde. Im übrigen wünschte er allen Beteiligten für die Bauzeit, „sie möge sicher und zügig voranschreiten.“

Von den umfangreichen Planungen für das entstehende Altenpflegeheim berichtete Harald Nier in seiner Ansprache. 98 Prozent der Bevölkerung wisse, was ein Pflegeheim sei, und wolle dort im Alter nicht hinein. Von ihnen seien ca. siebzig Prozent demenzerkrankt. Auf eine auf sie und ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmte Pflege wurde daher bei der Planung der neuen Pflegeeinrichtung besonders Rücksicht genommen. Er wünscht sich, dass die Umgebung des geplanten neuen Hauses, wie Kirchengemeinden, die Bürgergemeinschaft, die Nachbarschaft und Ärzte in der Nordweststadt, angesprochen werden, um dieses Haus mit Leben zu erfüllen. Für die intensive Vorarbeit vor dem Start des Baus bedankte er sich bei den vielen Mitwirkenden, vor allem auch bei Hans-Michael Bender, dem Vorsitzenden des Verwaltungsbeirates.

Text: Ingrid Kosian, Foto: Bruno Beyer



Tophthema

Masterplan: Zukunftsvision mit realistischen Zielen für 2015

„Unser Ziel, Karlsruhe für die Zukunft fit zu machen, wird erreicht“, prophezeite kürzlich Doris Giebeler im Rahmen ihres Vortrags zum Karlsruher Masterplan vor den Vorstandsmitgliedern der Bürgergemeinschaft Nordweststadt. So mancher Bürger wird sich fragen: Was bedeutet ein Masterplan für Karlsruhe? Obwohl die Medien regelmäßig darüber berichten, haben viele so recht keine Vorstellung davon. Dies war auch der Anlass dafür, dass die Bürgergemeinschaft die Projektleiterin eingeladen hatte, um vor dem erweiterten Vorstand Ziel und Zweck sowie den Ablauf eines solchen Vorhabens zu erläutern. Das Karlsruhe von morgen (Orientierungsziel 2015) soll von einer breiten Bevölkerung unterstützt werden.

Ein kühner Plan, aber in den Augen von Oberbürgermeister Heinz Fenrich, dem Initiator, eine realistische Zukunftsvision. Die Voraussetzung: In dieser Stadt zu wohnen, zu arbeiten und zu investieren erfordert natürlich einen „breiten Konsens“ sowie Mut, gemeinsam etwas zu schaffen. Einige Beispiele: bestehende Bereiche zu vernetzen, vorhandene Ressourcen zu nützen, z. B. das ZKM, die Kombilösung mit der U-Strab, den Ruf der Hochschulen, den stetig wachsenden Aufschwung des Regionalflughafens Karlsruhe/Söllingen ... Wichtig dabei: den Blick aufs Ganze nicht verlieren.

Sachlich und begeistert von der bisherigen einjährigen Vorarbeit für ein solches Mammutprogramm in Karlsruhe verweist Doris Giebeler auf die schon bisher in kleinen Schritten erreichten Erfolge. An diesen haben seit dem Auftakt am 28. 9. 2005 zum Projekt Masterplan neben einer breiten Öffentlichkeit auch die Gemeinderatsfraktionen, Dezernenten,

Mitglieder des Innovationsteams mitgewirkt. 5.000 Mitbürger aus Karlsruhe waren per Zufallsgenerator ausgewählt und gebeten worden, bei dem Projekt mitzumachen. „Die Resonanz war sehr erfreulich“, betonte die Referentin. Von den ausgesuchten Personen nahmen 400 an einer Zukunftskonferenz teil. Dort wurden verschiedene Themen diskutiert. 300 Ideen für ein Konzept waren das Ergebnis. Laut Giebeler wurden daraus 46 Leitprojekte formuliert. Anschließend diskutierten und überlegten die Gremien, welche Vorschläge vorrangig zu behandeln seien und welche der vorgebrachten Wünsche noch offen sind, um das „Karlsruher Ziel“ (siehe oben) zu erreichen.

Doris Giebeler ließ sich von den anerkennenden oder skeptischen Redebeiträgen der Nordweststädter über ein solches Vorhaben nicht verunsichern. Die Projektleiterin erklärte, dass nach dieser Phase eine erste Auswertung erfolgte, die dann u.a. unter der Mitwirkung von Gemeinderäten diskutiert und beurteilt wurde. Als Ergebnis daraus entstand ein zweiter Entwurf. Dieser war Anlass für eine regelrechte „Aufbruchstimmung“ bei den Beteiligten. Sie fragten: „Wann geht’s endlich los?“

Der dritte Entwurf für den Masterplan dient demnächst – voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres – als Beschlussvorlage für den Gemeinderat. Denn trotz aller breiten öffentlichen Mitwirkung müsse dieser letztendlich nicht nur die Entscheidung, sondern für eine Realisierung auch die entsprechende Finanzierung oder den Personalbedarf verantworten.

Stadtteile integrieren

In der anschließenden Diskussion mit den Vertretern der Bürgergemeinschaft Nordweststadt über das Gehörte wollte man konkreter wissen, was Sache sei. Inwieweit, so fragten einige Zuhörer, wirkt sich ein solcher Masterplan mit seinen Inhalten ganz praktisch auf die Stadtteile in Karlsruhe aus? Stichworte von der



Projektleiterin dazu lauteten z.B.: stadtteilübergreifend oder von Schule zu Schule gegenseitig Sportgerät zur Verfügung stellen, oder in der Nahversorgung Kinder- und Jugendkultur fördern, die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt stabilisieren, beispielsweise mit ausreichend kinderfreundlichem und altersgerechtem Wohnungsbau, Kindergärten mit Bewegungszentren schaffen. Mehr Bildungsmöglichkeiten und Räume dafür in den Schulen anbieten ... auch Straßenfeste zur Kommunikation in den Stadtteilen. „Machen wir schon“, meinten da die Nordweststädter.

Die Referentin warnte jedoch davor, jetzt schon Tatsachen zu schaffen. Zuvor sollten die Bedürfnisse in den Stadtteilen erfasst werden, um sie mit den stadtübergreifenden Konzepten in Einklang zu bringen. Fazit der Zuhörer: Das wird noch ein weiter Weg sein. Fazit von Projektleiterin Doris Giebeler: Es geht um die gesamte Stadt und nicht um Einzel- oder Gruppeninteressen. Beides sollte vernetzt werden können.

Ingrid Kosian



Brief an die Stadtverwaltung



Ehrenmal des ehemaligen Sportclubs KfV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auch wenn die Bagger auf dem ehemaligen KfV-Gelände die Überreste des Karlsruher Fußball Vereins und damit ein Stück Sportgeschichte im Nordwesten der Stadt beiseite geräumt haben, will die Bürgergemeinschaft Nordweststadt nicht, dass die ruhmreiche Vergangenheit eines der ältesten Fußballclubs in Deutschlands vergessen wird. Viele Bürger aus dem Stadtteil haben dafür plädiert, dem Ehrenmal des Vereins auf dem

Gelände an der Hertzstraße/Karlsruher Weg einen würdigen Platz einzuräumen.

Auch wenn ein Altenpflegeheim an der Stelle eines Sportplatzes entsteht, so ist in den Planungen zur Berliner Straße hin genügend Freiraum vorhanden.

Die Bürgergemeinschaft schlägt daher vor, das Ehrenmal an einem gut sichtbaren Standort auf einer Grünfläche aufzustellen. Auf einer Tafel sollte dort ein kurzer geschichtlicher Hinweis auf die wechselvolle Geschichte des KfVs zu lesen sein.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt hält eine solche Lösung im Sinne der Stadtgeschichte für wichtig und an dem geschilderten Ort für richtig.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Spathelf

1. Vorsitzender

Ingrid Kosian

2. Vorsitzende



Das KfV-Ehrenmal muss erhalten bleiben, restauriert werden und auf dem Sportgelände weiterhin einen würdigen Standort haben. Ideal wäre ein Hinweisschild auf die Geschichte des KfV, fordert die Bürgergemeinschaft Nordweststadt.

Bild: CCW



Spendengelder für Hilfsprojekt weiterhin nötig

Informationsabend über die Verwendung der Spendengelder des Benefizkonzertes im Mai

Der Leiter für ein gemeinnütziges Hilfsprojekt in Südafrika, Florian Krämer, berichtete Ende Oktober 2006 im Gemeindehaus St. Konrad über seine Arbeit in Kapstadt.

Krämer hatte bei einem ersten Aufenthalt in



Projektleiter Florian Krämer im Gespräch mit Spendern.

Südafrika 1992 als Austauschschüler die extreme Armut erlebt und beschloss Sozialarbeiter für hilfsbedürftige Menschen in Afrika zu werden. Nach dem Abschluss des Studiums der Sozialwissenschaften gründete er in Deutschland den gemeinnützigen Verein POSITIV LEBEN e. V., um an das nötige Startkapital zu kommen.

Gegenwärtig könne man Kindergarten und Kinderhort für hilfsbedürftige Kinder unterhalten. Der Grundstein für ein Waisenhaus sei bereits gelegt, berichtete er. Hier sollen missbrauchte, verarmte und verwaiste Kinder leben und therapeutisch behandelt werden, um ihre schlimmen Erfahrungen zu verarbeiten.

Fortsetzung Seite 14



**Meisterbetrieb
der Kfz-Innung**

LACHOTTA

Boschstraße 7
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 592263

- Kfz-Reparaturen & Inspektionen für alle PKW
- Abgasuntersuchungen
- Unfallinstandsetzungen
- Glasreparaturen

*Wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachtstage und einen
guten Start ins neue Jahr.*





www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



Maßarbeit von Meisterhand

Polstermöbel:

Beziehen · Reparieren · Anfertigen

Gardinen · Bodenbeläge

Sonnenschutz

Antiquitäten · Luftbetten

**Wir wünschen unseren Kunden ein
frohes und
besinnliches
Weihnachtsfest**



Frank Raumgestaltung GmbH Zielstraße 1 • 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 55 37 05 · Fax 07 21 / 55 51 37
Holzbachtal 110 • 75334 Straubenhardt
Fon 0 72 48 / 63 97 · Fax 0 72 48 / 42 49

www.raumgestaltung-frank.de



ten. Besonders die Kinder haben durch die Aids-Epidemie zu leiden. Sie sind oft sehr jung verwaist und sich selbst überlassen.

Coro Accelerando gab der Veranstaltung einen wunderbaren musikalischen Rahmen. Wie bereits berichtet, überbrachte der Chor in Südafrika eine unerwartet hohe Spende aus dem Erlös des Benefizkonzerts und hatte ergreifende und beglückende Begegnungen mit den Kindern dort. Ein kleiner Film dokumentierte dies. Sabine Rösch übergab an Florian Krämer einen Scheck über 900 €, die inzwischen gespendet wurden.

Um diese Arbeit fortsetzen zu können, sind weitere Gelder erforderlich:

Coro Accelerando, Spar- und Kreditbank Hardt, BLZ 660 621 38, Konto-Nr. 100000970. Bitte geben Sie bei Verwendungszweck „Spenden für Afrika“ an. Bei weiteren Fragen können Sie sich gern an Sabine Rösch (Telefon 786381) wenden.

Ingrid Husz



Keiner lebt ohne Hoffnung

Eine Hirtenlegende erzählt. Als die Herrlichkeit der Engel an Weihnachten verschwunden war, saßen sie wieder im Dunkel und ratschlagten miteinander, ob sie nach Bethlehem und zum Stall ziehen sollten. Einer war dagegen. „Was soll das?“, war sein Einwand. „Nichts wird sich durch die Ereignisse in dieser Nacht verändern, ihr glaubt doch nicht, dass ein Kind etwas bewirken kann.“ Doch die anderen redeten ihm zu. Und obwohl er weiter murrte „Ihr werdet sehen, dass alles beim Alten bleibt. Die Reichen bleiben reich und wir bleiben arm. So war es bisher,



und so wird es bleiben.“, war er dann doch bereit, mit ihnen zu gehen. „Und warum gehst du jetzt mit zum Stall, wenn du weißt, dass sich nichts ändert?“ fragte ihn der Jüngste. Darauf ein alter Hirte: „Weil seine Hoffnung größer ist als sein Wissen.“

Ohne Hoffnung kann kein Mensch leben. Für den Blick auf Weihnachten gilt das in besonderer Weise. Was wir wissen, ist klar: Es ist mit der Gewalt und der Friedlosigkeit auch in diesem Jahr nicht besser geworden. Und an Weihnachten werden die Waffen nicht schweigen. Die Dummheit der Menschen nimmt nicht ab, und die Einsicht, dass wir ohne soziale Verantwortung und ohne Rücksicht aufeinander uns das Leben nur noch schwerer machen, wird nicht größer. Wenn es nach dem ginge, was wir wissen, müssten wir konsequenterweise Weihnachten abschaffen. Aber wir haben die Hoffnung nicht verloren. Die Hoffnung ist stärker als unser Wissen.

Zu dieser Hoffnung gehört, dass etwas dran ist an der Freude, die die Engel verkündigen, die vom Himmel kommt und die wir nicht selbst machen können. Dass etwas dran ist an der Botschaft, dass Gott in dem Kind in der Krippe den Menschen nahe kommt. Dass die Versuche, Frieden zu schaffen, nicht vergeblich sein müssen, weil der Weg zum Frieden damit beginnt, Gott die Ehre zu geben. Auf diese Hoffnung muss ich mich einlassen und es einmal mit ihr versuchen. Dann merke ich: Bethlehem ist überall. Denn überall sind Armut und Einsamkeit, nirgends will man Gott eine Herberge geben. Bethlehem ist das Symbol für eine Welt, in der man keine Kinder will und in der sie keine Zukunft haben. Bethlehem ist aber auch der Inbegriff für eine Welt, in die Gott kommt. Weil wir es nicht schaffen, zu Gott zu kommen, kommt er zu uns. Lasst uns unserer Hoffnung mehr vertrauen als unserem Wissen, lasst uns mit den Hirten zu dem Kind in der Krippe gehen.

Kirchenrat i. R. Klaus Schnabel



Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege-team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschaftlerinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist
Schwester Gabi Kempf-Bruttel

Fon 0721-981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

! AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH !
Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe
Fon 0721-981660
Fax 0721-981666

Webasto
Feel the drive



Unser Angebot
Webasto Standheizung
Thermo Top E komplett eingebaut
z.B. in VW Golf V
(Diesel, ohne Climatronic)
€ 1.199,-

**Standheizung
statt
Daunenjacke!**

Jetzt einbauen lassen!

- Bequem das vorgeheizte Auto starten!
- Keine vereisten Scheiben!
- Sichere Fahrt durch freie Sicht!
- Motor und Umwelt entlasten!
- Praktische Standlüftungsfunktion!

Webasto Standheizung.
Willkommen im warmen Auto.



Karrer & Barth
und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.**

Kußmaulstraße 13, 76187 Karlsruhe
(beim Städtischen Klinikum)
Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410



Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

**Innenausbau
KUPPINGER**



Aus der Jakobuskirche

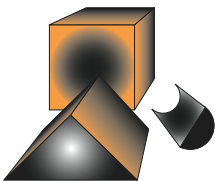


Der Jakobus-Adventsbar

beginnt in diesem Jahr am Freitag, 1. Dezember, 14 Uhr mit dem Verkauf von Adventskränzen und –gestecken und findet seine Fortsetzung am Samstag um 15 Uhr sowie am Sonntag um 14.30 Uhr. Auch diesmal dürfen Sie wiederum ein reichhaltiges Angebot erwarten, angefangen von der Tombola über den Büchertisch bis hin zu Bastelarbeiten – von Kaffee und Kuchen bis hin zu Wienerle und Bier vom Fass.

Der Erlös des Bazar ist bestimmt für die Aktion „Brot für die Welt“, für das Kinderheim „Santhi Neethi Kendra“ in Kotagiri, für den Aufbau eines Pflegezentrums für Tsunami-Opfer in Coimbatore, für den Kindergarten Bethlehem und für die eigene Gemeinde.

THOMAS SCHMIDT BAUBLECHNEREI



- Fassaden
- Bedachung
- Dachrinnen

**Ihr Spezialist für den Bereich
Baublecherei, Zimmermann,
Dachdecker und Gerüstbau**

**Rufen Sie uns an und lassen
Sie sich ein unverbindliches
Angebot erstellen.**

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe
Fon 0721 563627 • Fax 0721 563360
info@baublecherei-schmidt.de
www.baublecherei-schmidt.de

„Jakobus-Kalender 2007“

Bereits zum fünften Mal erscheint ein eigener Jakobus-Kalender, wiederum nur mit Fotos, die Gemeindeglieder zur Verfügung gestellt haben. Zum Preis von 5,- EURO pro Stück erhalten Sie ihn in der Stefanie-Apotheke, im Papiergeschäft Tritsch sowie im Jakobus-Zentrum und im Pfarramt. Er eignet sich übrigens auch bestens als kleines, schönes Geschenk!

Taizé-Abendgebet

An jedem ersten Mittwochabend im Winterhalbjahr findet in der Jakobus-Kirche in der Zeit von 19.30 Uhr bis 20 Uhr ein Abendgebet im Sinne der oekumenischen Bruderschaft von Taizé statt – die nächsten Termine: 6. Dezember und 3. Januar.

Hausgebet im Advent

Am Montagabend, dem 11. Dezember, läuten um 19.30 Uhr in vielen Kirchen in Baden-Württemberg die Glocken zum „Hausgebet im Advent“. Die Idee, die dahinter steckt: Einzelne Gemeindeglieder laden Freunde, Nachbarn, Bekannte zu sich in die Wohnung ein zu einem adventlichen Beisammensein. Ein Faltblatt zur Durchführung des Hausgebets finden Sie im Foyer unseres Gemeindezentrums.

Adventskonzert

Die Gitarrengruppe um Gerd Brünner gestaltet am Sonntagabend, 3. Advent, 17. Dezember, um 17 Uhr ein Adventskonzert in unserer Kirche. Die Hälfte des Erlöses ist für unser Engagement in Südindien bestimmt!

Colette Sternberg (Sopran)

und Daniela Brem-Hohenöcker (Klavier) beschließen die engere Weihnachtszeit mit ihrem Konzert am Sonntagabend, 7. Januar und beginnen um 17 Uhr in der Jakobus-Kirche.

Sie haben „sie“ schon entdeckt ...

...unsere Jakobus-Homepage? Wenn nicht, dann sollten Sie nach Möglichkeit ins Inter-



net gehen und einmal hereinschauen unter www.jakobus-gemeinde-karlsruhe.de – denn dann sind Sie bestens und aktuell informiert!

Die Gottesdienste zum Christfest und zum Jahreswechsel

sind auch für Sie eine gute Gelegenheit, Ihr Leben vor Gott zu bedenken und zu erfahren, was Gott für Sie getan hat und tut. Die Gottesdienste an Heiligabend beginnen um 16 Uhr (mit einem Anspiel der Kinder) und um 18 Uhr im Rahmen einer Christvesper – der Gottesdienst zum Jahresschluss am 31. Dezember um 10 Uhr.

Alle Leserinnen und Leser der Nordweststadt-Zeitung grüße ich in dem Wunsch auf eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2007!

Hans-Gerd Krabbe

NORDWESTSTADT-SAUNA

wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Inhaber Jörg Michel

Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2 · Tel. 0721 74404



Erleben Sie den
neu renovierten Saunabereich.

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum · Fußpflege

Die kleine Sauna in der Nordweststadt –
ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen



Stefanie
Apotheke

Frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr
wünscht Ihnen



Bettina Laue e.K.

Landauer Straße 2 · 76185 Karlsruhe

Fon: 0721 754402 · Fax: 0721 758064



Neu: CLASSIC N

1,50%*

Darlehenszins

* Ab 1,82 % effektivem Jahreszins ab Zuteilung gemäß PAngV
beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N

LBS-Beratungsstelle

Bezirksleiter Helmut Heck, Fon -18

Bezirksleiter Stefan Melcher, Fon -19

Kaiserstr. 158, 76133 Karlsruhe

Fon 0721 91326-11, Fax -20

LBS

Macht Spießer glücklich: Darlehenszins ab 1,50 %*

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!




LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

**Wir wünschen unseren Kunden
besinnliche und frohe Weihnachtstage**

Geibelstraße 14 Fon 0721 756060
76185 Karlsruhe Fax 0721 756066



Ab dem **1.12.2006** können Sie
dieses Bürgerheft und zehn weitere
wieder im Internet unter
www.ka-news.de/buergerheft
als PDF abrufen.



Evangelische Petrusgemeinde am Markt



Die Petrusgemeinde lädt besonders zu den
Gottesdiensten im Advent und an Weihnach-
ten ein:

Samstag, 2. Dezember 18.00 Uhr: Musikalisch
mit unserem Singkreis gestalteter Vorabend-
gottesdienst zum Abschluss des Kirchenjah-
res. Im Rahmen des Gottesdienstes werden
feierlich die Paramente an Altar und Kanzel
ausgetauscht.

Sonntag, 3. Dezember (1. Advent): Gesamt-
gottesdienst mit erstem Abendmahl unserer
Konfirmanden.

Sonntag, 17. Dezember (3. Advent): Famili-
engottesdienst mit anschließendem Backen
und Basteln mit dem Kindergarten Vogelnest,
Kußmaulstraße.

Da der 4. Advent und der Heilige Abend
zusammenfallen, werden wir am **Samstag,
23. Dezember um 18.00 Uhr** einen Vorabend-
gottesdienst feiern.

Sonntag, 24. Dezember, laden
wir wieder zu drei Gottes-
diensten ein:

15.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

22.00 Uhr Christmette

**Am 1. und 2. Weihnachtsfeier-
tag** findet jeweils ein Gottes-
dienst um 10.00 Uhr statt.

Am 14. Januar 2007 findet
wieder der Nichtsesshaftentreff in St. Konrad
statt. Wir bitten alle, die sich daran als Helfer
beteiligen wollen, diesen Termin frei zu halten.
Näheres dazu erfahren Sie bei den sonntäglichen
Abkündigungen.

Zum Schluss noch eine Vorankündigung:

Am 10. März 2007 begrüßen wir zum zweiten
Mal die Gruppe St. Petersburger Harmonie.
Sechs Männer singen russische geistliche Lie-
der und Volkslieder. Der Abend war bei ihrem
ersten Auftritt bei uns in der Petruskirche ein
großer Erfolg!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
und zufriedenes Neues Jahr!

Erich Becker

Vorsitzender des Ältestenkreises



Kathol. Kirche St. Konrad und St. Matthias



Sternsinger-Aktion

Auch im Jahre 2007 sind die Sternsinger wie-
der in der Nordweststadt unterwegs, diesmal
am Freitag, den 5. und Samstag, den 6. Ja-
nuar ab 15.00 Uhr. Die heiligen drei Könige



singen Lieder und sammeln Spenden für Kinder in der 3. Welt.

Falls Sie wünschen, dass wir dieses Jahr auch zu Ihnen kommen, können Sie sich im Internet unter www.stkonrad-ka.de anmelden, außerdem liegen während der Weihnachtszeit AnmeldeListen in der St. Matthias-Kirche und der St. Konrad-Kirche aus. Besonders Kinder haben erfahrungsgemäß sehr viel Freude am Besuch der Sternsinger – gerne besuchen wir auch nicht-katholische Familien.



Diakon Adalbert Platschek verstorben

Diakon Adalbert Platschek ist Anfang Oktober an seinem schweren Krebsleiden gestorben. Er wurde unter großer Teilnahme von Angehörigen, Freunden, Pfarrern und Diakonen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Gemeindemitgliedern zu Grab getragen.

Der am 4. November 1948 in Karlsruhe geborene Adalbert Platschek gehört zum Urgestein der Pfarrei St. Konrad. Als Ministrant, als Jugendleiter, Pfarrgemeinderat (PGR), Stiftungsrat, Vorsitzender des PGRs von 1981 – 1990, Mitglied im Pfarrblattteam und Perukreis, Lektor und Kommunionhelfer – um nur die wichtigsten Verantwortungsbereiche seines Wirkens zu nennen - gestaltete er das Leben von St. Konrad über mehrere Jahrzehnte aktiv und kreativ mit. Das Pfarrhaus war in seiner Jugendzeit quasi seine zweite Heimat. Viel Zeit, Kraft und Idealismus hat Adalbert Platschek auf den unterschiedlichsten Ebenen investiert, um das Gemeindeleben in St. Konrad voranzubringen. Bei diesem vorbildlichen Engagement war ihm keine Arbeit zuviel. Er packte mit an, übernahm Verantwortung, resignierte nicht bei den alltäglichen Widrigkeiten, sondern zeigte zusammen mit Anderen neue Wege

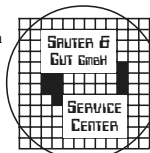
Fernsehreparaturen

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen
– Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben!

preiswert, schnell und zuverlässig!

Übrigens: wir entwickeln auch Ihre Filme



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe

Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe

Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



**AUTOLACKIERUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG**

Hirsch

**Wenn Sie einen Schaden haben,
soll es nicht Ihr Schaden sein!**

Rüdiger Hirsch
Daimlerstraße 4b · 76344 Eggenstein
Fon 0721 784445 · Fax 784445 · Mobil 0170 3103780



Wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr

**Ihr zuverlässiger Partner
rund ums Auto**



Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Motortechnik-Service
- Kundendienst
- Wagenpflege/Innen und Außen
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis,
- Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

**AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier
Kfz-Meisterbetrieb**

**W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210**



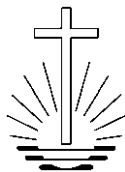
und Möglichkeiten auf. Ihm war bewusst, dass auch im kirchlichen Bereich immer wieder allzu Menschliches bewältigt werden musste. Hierbei suchte er nach Lösungen im Team und verstieg sich nicht als Einzelkämpfer. Überhaupt war Adalbert Platscheck ein geselliger Mensch. Wenn er nach einer angespannten PGR-Sitzung oder nach einem anstrengenden Wochenende mit Firmlingen seine Pfeife ansteckte und bei einem Glas Rotwein Geschichten aus dem „Familienleben“ von St. Konrad erzählte, lauschten alle gerne und aufmerksam seinen anschaulichen Erinnerungen.

Am 20. November 1994 wurde Adalbert Platscheck im Münster zu Freiburg zum Diakon geweiht. Seinen diakonalen Dienst übte er als nebenberuflicher Diakon in der Pfarrei St. Konrad aus. Auch seinen Beruf als Lehrer und Rektor der Südschule Neureut verstand er als wichtigen Teil seines Diakonates.

Ursula Scholz



Aus der Neuapostolischen Gemeinde



Die letzte Ausgabe des Heftes „Die Nordweststadt“ zeigt uns, dass schon wieder die Adventszeit angebrochen ist. Vielleicht war das zu Ende gehende Jahr besonders hektisch verlaufen oder es gab besondere Ereignisse, die unser Leben veränderten. Nun gehen wir auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zu. Die Zeit, die traditionell für Einkehr und Besinnung steht, eine Zeit der Kerzenlichter und des Duftes von Weihnachtsgebäck. Nutzen wir doch diese schöne Adventszeit und erinnern uns an die christlichen Werte und Traditionen.

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu den Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten ein.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Start in das Neue Jahr 2007!

Termine

Die Gottesdienstzeiten über die Weihnachtsfeiertage und Neujahr bitten wir aus dem Aushang im Schaukasten vor der Kirche zu entnehmen.

Gottesdienstzeiten

sonntags	09.30 Uhr
mittwochs	20.00 Uhr

Wolf-Dieter Hohn



AWO

Stadtbezirk Mühlburg, Nordweststadt, Neureut



Termine:

Dienstag, 12.12.06 ab 14.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“, Steubenstr. 18, Bus 70 ab Entenfang, Haltestelle „Kärcherstraße“

Dienstag, 9.1.07 ab 14.00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein im „Oberen See“

Dienstag, 23.1.07 - 10.00 Uhr:

Busausflug, Abfahrt Entenfang

Wir laden auch Nichtmitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlich ein. Auskünfte zu den Busausflügen und Anmeldungen bei Heinz Hoffmann, Tel. 554067.

Ruhige und friedfertige Tage für die kommende Adventszeit, besinnliche Feiertage zur Weihnacht und die besten Wünsche fürs Neue Jahr wünsche ich den Bürgern und den Freundinnen und Freunden der AWO.

*Margit Bluck, Vors. Stadtbezirk
Mühlburg, Nordwest und Neureut*



Sozialverband VdK Ortsverband Karlsruhe-Mühlburg



Termine

Der Stammtisch insbesondere für berufstätige und behinderte Mitglieder findet jeweils am letzten Mittwoch eines Monats um 19.30 Uhr im Gasthaus „Oberer See“, Steubenstr. 18, Karlsruhe-Mühlburg statt. Letzter Stammtisch ist am 29.11.06.

Am 10.12.2006 findet um 14.00 Uhr unsere Adventsfeier im Turnerheim Mühlburg statt. Gerne können Sie Ihre Freunde und Bekannte zu unseren Veranstaltungen mitbringen.

Sozialinfos

Hinweis: Aus drucktechnischen Gründen können manchmal nicht alle eingereichten Sozialinfos veröffentlicht werden.

Weitere wichtige Sozialinfos können Sie aber auf unserer Internetseite www.vdk.de/ov-muehlburg.de abrufen.

Neue Patientenberatungsstelle in Stuttgart

Seit Oktober 2006 gibt es die Unabhängige Patientenberatung Stuttgart, deren Träger der Sozialverband VdK Baden-Württemberg ist. Diese neue Beratungsstelle gehört zu

Fortsetzung Seite 22

Werner Rolladen- und Sonnenschutztechnik

- Markisen
- Jalousien
- Rolll Tore für Garagen
- Rolladen – Neu und Reparatur

Telefon 0721 591929

Im Schleiert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de



Langmann

SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

Inh. Roland Kuhn,
Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe
Fon 0721 552659, Fax 0721 550547

– Neueröffnung Zahnarztpraxis –

Individuelle Behandlung in persönlicher Atmosphäre

Wir stehen Ihnen in jeder Hinsicht bei allen Zahnproblemen gerne in Rat und Tat zur Verfügung. Unser Behandlungsspektrum umfasst die gesamte Zahnmedizin.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den folgenden Bereichen:

Konservierende Zahnerhaltung · Kinderzahnheilkunde · **Prophylaxe:** Professionelle Zahnreinigung
Prothetik: Zahnersatz · **Implantologie:** Wackelige Prothesen gehören zur Vergangenheit

Dr. Dr. N. Cohn · Eugen-Richter-Straße 159 · 76187 Karlsruhe · **Tel. 0721 753220** · Termine nach Vereinbarung
Genügend Parkmöglichkeiten sind vorhanden





einem Modellverbund mit bundesweit 22 Beratungsbüros. Sie werden von den Spitzenverbänden der Krankenkassen gefördert. Die neue Stuttgarter Beratungsstelle steht allen Rat suchenden Menschen - auch unabhängig von einer VdK-Mitgliedschaft und unabhängig vom Wohnort - für kostenlose Aufklärung und Information zur Verfügung. Insbesondere will man die Patienten darin unterstützen, sich eigenständig und selbstverantwortlich im Gesundheitswesen zu bewegen. Deshalb gibt es Infos und Beratung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Behandlungsmethoden, Therapieformen, Versorgungswege und Leistungsanbieter.

Die Unabhängige Patientenberatung Stuttgart befindet sich in Stuttgart-Mitte, Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 2483395, Fax (0711) 2484410, stuttgart@unabhaengigepatientenberatung.de (ÖPNV: Haltestelle „Olgaec“). Dorthin können sich Patienten und Angehörige immer von montags bis mittwochs in der Zeit von 9 bis 14 Uhr und donnerstags von 9 bis 19 Uhr wenden. Persönliche Sprechzeiten gibt es nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Freiwilliges Soziales Jahr immer beliebter

Die Zahl junger Leute, die in Baden-Württemberg ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ableisten, hat sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdoppelt. Auf diese erfreuliche Entwicklung hatte unlängst die baden-württembergische Sozialministerin Monika Stolz (CDU) hingewiesen. Ein Großteil der jungen Menschen absolviert das FSJ in der Alten- und Behindertenhilfe sowie in Krankenhäusern. Im Zeitraum 2005/2006 hätten sich laut Landessozialministerium rund 6.000 Personen im FSJ engagiert. Wer sich für das Freiwillige Soziale Jahr interessiert, kann sich an den Bundesarbeitskreis FSJ (www.pro-fsj.de) wenden. Unter der

angegebenen Internetadresse sind auch die baden-württembergischen Anlaufstellen wie beispielsweise das Deutsche Rote Kreuz, der Internationale Bund, die Arbeiterwohlfahrt oder das Diakonische Werk aufgeführt. Infos gibt es auch auf den Webseiten des Bundesjugendministeriums, die unter www.bmfsfj.de aufgerufen werden können.

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den kommenden Wochen Geburtstag haben, sehr herzlich und wünschen ihnen Gesundheit und Wohlergehen. Allen kranken Mitgliedern wünschen wir schnelle und vollständige Genesung.

Verbringen Sie zur Advents- und Weihnachtszeit ruhige und besinnliche Tage, auch wenn unsere Umwelt wie jedes Jahr hektisch wirkt.

Dankwart Fuchs



Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.



Internetauftritt

Der Leiter der Motorradgruppe, Herr Grund, hat die Internetseite der SG Siemens Karlsruhe neu gestaltet. Auch die Adresse hat sich geändert. Die Seite kann nun unter www.SG_SiemensKarlsruhe.de aufgerufen werden.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung 2007 findet am Freitag, 26.1.2007 um 19.30 Uhr in der kleinen Halle der SG Siemens Karlsruhe statt. Der Vorstand würde sich freuen, wenn viele Mitglieder zur Versammlung kommen.

Barbara Seyfert





Zeitschriften – Tabakshop

KURT SCHMID

Heinrich-Köhler-Platz 8
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 9714805



Deutsche Post 

Medizinische Fußpflege in moderner Praxis



**Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre**

Tanja Wende
Zietenstr. 32a, Mühlburg
Weingartensiedlung
☎ 0721/5164725 ☎ 0179/3263613

Sehen Ihre Augen unermüdlich gut?



Müde, überanstrengte Augen gehören jetzt der Vergangenheit an. Aufgrund modernster, individueller Vermessung und perfektionierter Glasqualität gewährleistet Relaxed Vision von Carl Zeiss sichtbare Entspannung und eine optimierte Sehqualität. Überzeugen Sie sich bei einem maßgeschneiderten Seh- und Beratungsergebnis.



Rheinstr. 4 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 550124
E-Mail: info@brillen-erb.de

Naturholz-Fenster Haustüren aus Holz,
Kunststoff-Fenster Kunststoff und Aluminium
Alu-Holz-Fenster Innentüren, Rolläden

WOLFGANG GRIMM FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 – 76185 Karlsruhe – Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com – www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!

WKS Natursteine

Ihr Spezialist für Natursteine
Verlegung, Produktion und Handel aus einer Hand

**Küchenarbeitsplatten und
Waschtischabdeckungen aus Granit
Treppenanlagen und Bodenbeläge
für den Innen- und Außenbereich**

Industriestraße 15 Tel.: 07243 90006
76275 Ettlingen-Oberweier Fax: 07243 90007

Neueröffnung Praxis für Logopädie, Elke Busch



Kaiserallee 105
(direkt Haltestelle Händelstraße; S2, S5, 6)
Telefon 0721/8307764

Griechisches Restaurant "HELLAS"

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr**

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Täglich 11.00 - 24.00 Uhr
Familie Kokas



Turnerschaft Mühlburg



Neues Angebot bei der Turnerschaft Mühlburg (TSM)

Fitnessboxen für Männer – ohne Körperkontakt !

Ab sofort können Sie dienstags von 20.00 bis 21.00 Uhr in unserer vereinseigenen Halle am Mühlburger Bahnhof 12 (hinter McDonalds bzw. Autohaus Zschernitz) dieses Angebot nutzen. In der Übungsstunde werden u. a. Konditions-, Reaktions-, Motoriktraining und Stretching geübt.

Fitnessboxen ist aus dem Kickboxen entstanden und ist ein auf traditionellen Kampfsportarten, wie Thaiboxen oder Taekwondo, beruhender Sport. Kommen Sie einfach mal zum Schnuppertraining vorbei oder informieren Sie sich unter:

Fitness-Studio der TSM, Tel. 0721 593608.

Alle Angebote und Infos finden Sie auch im Internet unter:

www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig



Polizeipräsidium Karlsruhe

Medieninfo Prävention



Gefahren neuer Medien für Kinder und Jugendliche

„Schockierende Videos auf Schülerhandys“ ++
„Handy-Razzia: Pornos und Gewalt“ ++ „Hinrichtung live“ ++ „Überfall für Videoclip“ ++

Diese und ähnliche Schlagzeilen in den Medien häufen sich, seit die neue Handy-Generation die Möglichkeit bietet, Bilder und Filmsequenzen vom Internet auf Handys herunter

zu laden und diese auf andere Mobiltelefone zu übermitteln.

Das Handy ist inzwischen eines der wichtigsten Medien für Jugendliche – über 90% der 12-19-Jährigen verfügen bereits über ein eigenes. Die Nutzungsmöglichkeiten werden immer größer. Neben telefonieren, SMS versenden, spielen oder Videoclips aufzeichnen sind insbesondere immer vielfältigere Online-Anwendungen möglich. Künftig wird auch der Internetzugang zum Standardangebot von Handys gehören. Diese neuen Nutzungsmöglichkeiten bieten Chancen, bergen aber auch in zunehmendem Maße Risiken und Gefahren. Aus polizeilicher Sicht sind aktuell insbesondere folgende Erscheinungsformen relevant:

Gewaltvideos/Snuff-Videos

In so genannten Snuff-Filmen werden teilweise reale, sehr brutale und menschenverachtende Gewalttaten und Hinrichtungen festgehalten. Die Videosequenzen stammen aus dem Internet und können mittels der drahtlosen Übertragungstechnik „Bluetooth“ von Handy zu Handy gesandt werden. Die Verbreitung solcher Inhalte ist strafbar.

„Happy slapping“

Darunter versteht man durch Jugendliche selbst gefilmte Gewaltvideos. Zufällige oder bewusst ausgewählte Opfer werden hierzu überfallen, geschlagen, getreten usw., um die Tat mit dem Handy zu filmen. Die Clips werden dann weitergegeben oder ins Internet gestellt.

Pornografie

Es ist ein Leichtes, sich über das Internet pornografisches Bild- und Videomaterial zu beschaffen. Auch dieses kann mit der neuen Handytechnik drahtlos von Handy zu Handy übertragen werden. Wer solche Videos weiter gibt, kann sich ebenfalls strafbar machen.

Fortsetzung Seite 26



Inh. B. Fink-Kolarik

Seniorenbetreuung & Pflege

Seniorenwohngruppe

Unser Motto :

"Nicht allein und nicht ins Heim"

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

und

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung und Begleitung
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten

0721 / 96 86 792

Grabmale

Heinz Schmidt

Steinmetzmeister

Grabmale-Gestaltung

Herstellung · Instandhaltung

Hauptgeschäft

Haid-und-Neu-Straße 25

76131 Karlsruhe

Telefon 0721 698133

Telefax 0721 9664305

Ausstellung:

Alte Friedrichstraße 144

76149 Karlsruhe-Neureut

Telefon 0721 706916



Geschenke aus dem Kräuterlädle

Weihnachtlicher Geschenkkorb 12,- Euro
Tasse mit Weihnachtstee 5,-Euro

Kräuterlädle

In der Nordweststadt

Madenburgweg 16

76187 Karlsruhe

Inh.: Gundi Seeger-Westermann

Tel.: 0721 -75 69 485

Fax.: 0721 -75 69 484

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 - 12:00 / 15:00 - 18:30

Sa. 9:00 - 12:00

Mi. Nachmittag geschlossen

www.kraeuterlaedle.de

Faszination Laminat

Erleben Sie die Perfektion:

Erstmals ist es gelungen, einen Fußboden zu entwickeln, in dem die Vorteile eines Laminatbodens und die von hochwertigen Parkettböden vereint sind - ein Boden für alle Ansprüche.

- Sieht aus wie Holz
- Fühlt sich an wie Holz
- Hört sich an wie Holz



Wir machen's!



**Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56**

www.maler-alshut.de · info@maler-alshut.de

MR Michael Roth

Ihr Partner für ...

... Elektrische Anlagen

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
große Auswahl an Wohnraumleuchten
- Sprech- u. Briefkastenanlagen
- Kabelfernsehen
- Nachtspeicherheizung
- Warmwassergeräte

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586

Nutzen Sie unseren Kundendienst. Wir erledigen auch kleinste Aufträge schnell und zuverlässig.



Rechtsextremismus

Rechtsextreme nutzen gerade auch die neuen Medien zur Verbreitung ihres Gedankengutes und der Kontaktpflege. Das Handy ist dabei ein wichtiges Instrument für die rechte Szene geworden. Entsprechende Klingeltöne, MP3's, Hintergrundbilder und Logos werden so gestreut.

Verbreitung privater und intimer Aufnahmen

Die einfache Handhabung führt auch dazu, dass vermehrt private und intime oder auch heimlich aufgenommene Bilder oder Videoclips über Handys verbreitet oder – für die Betroffenen noch schlimmer – ins Internet eingestellt werden.

Mit den immer umfangreicheren Nutzungsmöglichkeiten steigt auch die Gefahr, dass Jugendliche aus Unwissen oder Neugierde durch teure Hotlines oder kostenpflichtige Downloads (z.B. Klingeltöne) den Blick für ihre Handykosten aus den Augen verlieren und in eine Schuldenfalle geraten.

Empfehlungen für Eltern

- **Machen Sie sich mit den Geräten vertraut**, mit denen Ihr Kind ganz selbstverständlich umgeht (insbesondere Handys mit „Bluetooth-Technologie und deren Möglichkeiten, Video- und Bilddateien direkt und außerhalb des kostenpflichtigen Telefonnetzes auszutauschen). **Beachten Sie Sicherheitshinweise und technische Möglichkeiten**, die vor ungewollten Zugriffen und Datenübertragungen schützen.
- Kindern und Jugendlichen muss Hilfestellung gegeben werden, die neuen Medien wie Internet und Handy sinnvoll zu nutzen. **Klären Sie Ihr Kind über die Gefahren auf.** Erfahrungsgemäß ist das Unrechtsbewusstsein junger Menschen beim Verbreiten entsprechender Inhalte gering. **Informieren Sie Ihr Kind über mögliche Folgen – auch für andere.**

- **Fragen Sie Ihr Kind** von Zeit zu Zeit, ob es **Nachrichten, Fotos oder Videos mit beunruhigenden Inhalten** auf seinem Handy erhalten hat.

- **Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam**, dass durch das Herunterladen von Klingeltönen oder anderen Programmen **hohe Kosten** entstehen können. Bieten Sie an, vorab gemeinsam die Kosten von konkreten Downloads zu prüfen.

- **Kontrollieren Sie Ihre Telefonrechnung** auf unerklärliche oder überhöhte Posten. Wertkartenhandys anstelle von Vertragshandys beschränken das Budget automatisch.

Weitere Tipps finden Sie in der bei allen Polizeidienststellen erhältlichen oder im Internet unter www.polizei-beratung.de/Mediathek herunterladbaren Broschüre „Klicks-Momente – So unterstützen Sie Ihr Kind bei der Medienkompetenz“ oder im Internet unter www.bsi-fuer-buerger.de/Kinderschutz. Spezielle Tipps für Kinder und Jugendliche gibt es unter www.handysektor.de; www.handywissen.info (für Eltern und Fachkräfte) oder www.time4teen.de/Spielregeln.

Wolfgang Hasel
Polizeihauptkommissar

Geburtstagsliste und Mitgliederbewegungen

Januar/Februar 2007

60 Jahre

Peter Lautersack, Bienwaldstr. 19
Helmut Raih, Berliner Str. 51

65 Jahre

Rudolf Blank, Am Rennbuckel 10
Otto Hofmann, Moltkestraße 52
Nada Jovicic, Friedrich-Wolff-Str. 43
Wolfgang Latt, Am Rennbuckel 30
Konrad Müller, Josef-Schmitt-Straße 41
Kurt Ott, Josef-Schmitt-Str. 35

**70 Jahre**

Anneliese Schneider, Ehlersstraße 8
Wilhelm Wilmsen, Gablonzer Str. 27

71 Jahre

Roland Gröner, Postweg 7
Konrad Haug, Hambacher Str. 17

73 Jahre

Elisabeth Mudrack,
Friedrich-Naumann-Str. 33/409
Herbert Goder, Ludwigshafener Str. 17
Edeltraud Seitz, Wormser Str.8
Dietlinde Baur, Josef-Schmitt-Straße 34

74 Jahre

Helmuth Leinweber, Wiesbadener Str. 67
Edith Gfrörer, Postweg 45

75 Jahre

Wolfgang Janetz,
Josef-Schmitt-Str. 56
Dr. Wilhelm Bühler,
Am Rennbuckel 34
Adolf Brannath, Postweg 25
Martha Grimm,
Kurt-Schumacher-Str. 41
Käthe Würz, Wormser Str. 20
Dieter Küchlin, Kropsburgweg 36

76 Jahre

Gisbert Rölz, Ludwigshafener Str. 25b

77 Jahre

Karl-Heinz Sleboda, Stresemannstr. 27
Karl Koppi, August-Bebel-Str. 57

78 Jahre

Manfred Geissler, Postweg 23a
Franz Hering, Wiesbadener Str. 44

79 Jahre

Maria Tropschug, Pirmasenser Str. 9
Gustav Baumann, Zietenstr. 62

80 Jahre

Ruth Röhrich, Karlsruher Weg 26

Individuelle
PC-Systeme

Wir helfen bei Hard- und Softwareproblemen
Beratung, Verkauf, Vor-Ort-Service, Schulungen
für Private und Selbständige
Spezielle Angebote für Senioren

Telefon (0721) 20 17 87-0
www.individuelle-pc-systeme.de
76185 Karlsruhe - Wiesbadener Straße 10



SPAR-Markt Hertzstraße 6c / ARIVO GmbH
Tel. 0721 592623 · www.sparmarkt-hertzstrasse.de



- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Grossmarkt
- Bäckerei Brotkorb
- Heisse Theke
- Tchibo-Depot
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Lieferservice
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter www.sparmarkt-hertzstrasse.de



Wichtige Adressen

81 Jahre

Albrecht Scherli, Frankenthaler Str. 25
 Günter Scheunemann, Wilhelm-Kolb-Str. 1g
 Heinz Muckenfuss, Dürerstraße 11
 Franz Hoffmann, Anebosweg 23
 Kurt Gauly, Friedrich-Naumann-Str. 33/506
 Robert Kranich, Postweg 52

83 Jahre

Philipp Frank, Hardenburgweg 13
 Karoline Latza, Hambacher Str. 8
 Hannelore Käuflein, Kaiserslauterner Str. 13c

84 Jahre

Werner Frisch, Friedrich-Naumann-Str. 33
 Marianne Schmid, Waldring 31
 Edith Mittring, Pirmasenser Str. 17b
 Elisabeth Michel, Kaiserslauterner Str. 13b

85 Jahre

Oskar Palm, Binger Str. 26
 Karl Hömisch, Kropsburgweg 11

86 Jahre

Helene Wolf, Trierer Str. 2 C 35
 Fritz Körber, Wiesbadener Str. 11
 Wolfgang Hänel, Ludwig-Windhorst-Str. 9
 Gisela Rudiger, Hardenburgweg 13

87 Jahre

Werner Hofmann, Stresemannstr. 14
 Otfried Schmeiser, Friedrich-Naumann-Str. 43

88 Jahre

Dr. Stefan Mate, Pirmasenser Str. 10

89 Jahre

Ella Langendörfer, Friedrich-Naumann-Str. 33

92 Jahre

Rosel Hillert, Hertzstr. 40

Wir trauern um

unsere verstorbenen Mitglieder:

Adalbert Platschek, Josef-Schofer-Straße 7
 Barbara Schneider, Hardenburgweg 22

Wir begrüßen als neues Mitglied:

Karnevalsgesellschaft West e. V. KGW,
 Friedrich-Naumann-Straße 79

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:

Helga und Paul Zeller, Hertzstraße 22

Ernst Husz



Wichtige Adressen und Telefonnummern



Stadt Karlsruhe	133 0
Bürgerservice und Sicherheit	133 3333
callcenter@bus.karlsruhe.de , Fax	133 3369
Amt für Abfallwirtschaft	133 1003
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	19222
Ärztlicher Notfalldienst	19292

Polizeireviere

Mühlburg	9599 0
Weststadt	939 4611

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Gas/Wasser	599 12
Strom	599 13
Fernwärme	599 14

Krankenhäuser

Städt. Klinikum	974 0
Kinderklinik	974 3310
	oder 974 3311

Evang. Sozialstation Nord

Friedrich-Naumann-Str. 33d 973000 0



Schulen

Humboldt-Gymnasium	133 4524
Werner-von-Siemens-Schule	133 4767
Rennbuckel Grundschule	133 4601
Rennbuckel Realschule	133 4596

Kirchen/Gemeinden

Jakobus (evang.)	72940
Petrus (evang.)	753434
St. Konrad (kath.)	79002 0
Neuapostolische Kirche	753195

Kindergärten/Kinderhort

Evang. Schülerhort, Bienwaldstraße 28	74710
Evang. Kindergarten Vogelnest, Kußmaulstraße 72	754462
Evang. Kindergarten „Haus Bethlehem“, Friedrich-Naumann-Straße 33	757357
Evang. Kindergarten Wormser Straße, Wormser Straße 7	754703
Rudolf-Steiner-Kindergarten, Nancystraße 6	757024
Kath. Kindergarten St. Konrad, Hertzstraße 16a	7900217
Kath. Kindergarten St. Matthias mit Mini-Kindergarten (2-3-jährige Kinder) Kaiserslauterner Straße 4	71034
Kindergarten Studentenwerk, Hertzstraße 16	6084511

Schleich - Haba - LEGO - Togu - Pedalo - Emil - SIGG - HENRY'S



BUMERANG

Spiele und Geschenke

Eugen-Richter-Str. 2
am Heinrich-Köhler-Platz
76187 Karlsruhe / NW-Stadt



Mo. bis Fr.: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi. bis Fr.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

- KOSMOS - LikeAbike - ToysPure - Zoch - Pustefix - und und und -



- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 10 • 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 • Fax: 0721 754686

info@oesterlin-elektrotechnik.de • www.oesterlin-elektro.de

Die Kartenlegerin

Tarotkarten • Runendeutung Pendeln • Magie

Geben Sie Ihrer Zukunft eine Chance und rufen Sie an.

Natascha, Medialer Coach • Termine nach Vereinbarung

Fon: 0721 4853146 • Mobil: 0160 91009790

Mail: die-kartenlegerin@gmx.net • Page: www.karten-legerin.de



Physiotherapien
frank müller

Frank Müller
Staatl. geprüfter Masseur
Kirchfeldstraße 163
76149 Karlsruhe-Neureut
Tel 0721 6632340
Fax 0721 6632730
Mobil 0174 2007802

Termine nach
telefonischer Vereinbarung
Rollstuhlgerechter Eingang
Bücher zu verkaufen

Mein therapeutisches Wohlfühl-Angebot

- Klassische Massage
- Fußreflexzonentherapie
- Rückenmassage
- Lymphdrainage, Bandagen
- Akupunkturmassage nach Penzel
- Moorpäckung
- Elektro, Eis, Heißluft
- Bewegungstherapie / -übung

Abrechnung auf Kassenrezept
Privatkasse oder Privat
auf Wunsch Hausbesuche



Termine in der Nordweststadt

AWO Pamina-Kindertagesstätte

Hertzstraße 21b

4767802

Apotheken

Stefanie-Apotheke

754402

Ärzte (allgemein, Hausarzt, Internist)

Bertsch, Frankenthaler Straße 1a

73069

Killian, Karlsruher Weg 22

74368

Schmidt, Stresemannstraße 11

71620

Völker, Landauer Straße 12

71426

Kinderärzte

Menzenbach,

Stresemannstraße 12

74322

Massagen

Nordweststadt-Sauna,

Trierer Straße 2

74404

Zahnärzte

Dr. Nastali Cohn,

Eugen-Richter-Straße 159

753220

Hausmann, Anebosweg 18

74323

Schuler, Landauer Straße 16

758277

Krankengymnastik

Jänner, Stresemannstraße 39a

7919889

Logopädie

A. Furtwängler-Brandt,

Friedrich-Naumann-Straße 33

756188

Alle Angaben ohne Gewähr!

Änderungen/Ergänzungen bitte an:

presse@ka-nordweststadt.de



Medienbus-Termine 2006/07,

Landauer Straße, donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr:

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
der Nordweststadtzeitung
ist der **4. Januar 2007**



Dezember 2006 7./14./21.

Januar 11./18./25.

Februar 1./8./15./22.

 Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2007

Redaktionstermine für die Ausgaben 2007

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
1 (Januar/Februar)	04.01.2007	13.02.2007
2 (März/April)	20.02.2007	30.03.2007
3 (Mai/Juni)	11.04.2007	23.05.2007
4 (Juli/August)	13.06.2007	23.07.2007
5 (September/Oktober)	28.08.2007	08.10.2007
6 (November/Dezember)	22.10.2007	30.11.2007

Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: **presse@ka-nordweststadt.de**



Veranstaltungskalender

Datum/Zeit	Veranstaltung
Jeweils mittwochs	Aktionstage auf dem Aktiv-Spiel-Platz an der Hertzstraße zwischen 14.30 und 17.00 Uhr – kein offener Bereich, dafür Werk-, Bastel- oder Kochangebot Bitte anmelden Tel. 9714330 – Teilnahme kostenlos
Jeweils dienstags und mittwochs donnerstags und freitags: samstags:	Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten... Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich
Samstag, 2.12.06, 14.30 Uhr	Bazar in der Jakobusgemeinde
Samstag, 2.12.06, 18 Uhr	Musikalisch gestalteter Vorabendgottesdienst zum 1. Advent in der Petruskirche
Sonntag, 3.12.06, 15 Uhr	Bazar in der Jakobusgemeinde
Montag, 4.12.06, 17 Uhr	Sprechstunde der Bürgergemeinschaft im Geschäftszimmer, Friedrich-Naumann-Str. 33
Mittwoch, 6.12.06, 19.30 Uhr	Taizé-Abendgebet in der Jakobuskirche
Sonntag, 10.12.06, 14 Uhr	Adventsfeier des VdK im Turnerheim Mühlburg
Dienstag, 12.12.06, 14 Uhr	Gemütliches Beisammensein der AWO im „Oberen See“, Steubenstr. 18, Bus 70 ab Entenfang, Haltestelle „Kärcherstraße“
Samstag, 16.12.06, 8-12 Uhr	Der Nikolaus kommt auf den Walther-Rathenau-Platz. Adventsaktion der Bürgergemeinschaft für den ev. Kindergarten Wormser Straße.
Sonntag, 17.12.06, 17 Uhr	Adventskonzert in der Jakobuskirche mit der Gitarrengruppe Gerd Brünner
Mittwoch, 3.1.07, 19.30 Uhr	Taizé-Abendgebet in der Jakobuskirche
Freitag, 5.1.07 und Samstag, 6.1.07, jew. ab 15 Uhr	Sternsinger von St. Konrad sind unterwegs. Anmeldung erforderlich (siehe Seite 18/19)
Sonntag, 7.1.07, 17 Uhr	Konzert von Colette Sternberg und Daniela Brem-Hohenöcker in der Jakobusgemeinde
Montag, 8.1.07, 17 Uhr	Sprechstunde der Bürgergemeinschaft im Geschäftszimmer, Friedrich-Naumann-Str. 33
Dienstag, 9.1.07, 14 Uhr	Gemütliches Beisammensein der AWO im „Oberen See“
Sonntag, 14.1.07	Nichtsesshaftentreff in St. Konrad Hertzstr. 16a
Dienstag, 23.1.07, 10 Uhr	Busausflug der AWO, Abfahrt Entenfang. Anmeldung erforderlich (siehe Seite 20)
Freitag, 26.1.07, 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der SG Siemens



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 81
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Euro Jahresbeitrag (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift